

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr, Wirtschaft und Tourismus Röbel/Müritz

Sitzungstermin:	Dienstag, 07.06.2011
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:40 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal, Marktplatz 1, 17207 Röbel/Müritz

Anwesende:

Herr Brych, Daniel - Die Linke
Frau Fischer, Carola - sachkundiger Einwohner
Herr Hagen, Torsten - Bündnis 90/Die Grünen
Frau Kemmereit, Monika - SPD
Herr Richter, Hans-Dieter - SPD
Frau Sonnenburg, Beate - CDU
Herr Sprick, Andreas - CDU
Frau Stramka, Margrit - PDS
Herr Wolter, Detlef - Freie WG Röbbeler Kaufl./Wirtsch.-kreis

Abwesende:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 4 Bestätigung der Tagesordnung
- 5 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.01.2011
- 6 Bürgeranfragen
- 7 Vorstellung und Diskussion des Vorentwurfes "Töpferwall"

- 8 Diskussion zur Änderung des F-Planes Bereich Sondergebiet Tourismus zwischen Friedhof und Kirchholz
- 9 Diskussion zu Varianten der grundhaften Sanierung des Friesensportplatzes
- 10 Beschlussvorlagen - öffentlich
- 10.1 Parkgebührenordnung der Stadt Röbel/Müritz
Vorlage: 25-2011-012
- 11 Informationen aus dem Bauamt
- 13 Anfragen und Anträge der Ausschussmitglieder
- 14 Sonstiges
- 15 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Sprick eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt.

zu 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Der Bauausschuss ist mit 9 anwesenden Mitgliedern vollzählig und somit beschlussfähig.

zu 4 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

zu 5 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.01.2011

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 25.01.2011 werden keine Einwände erhoben.

zu 6 Bürgeranfragen

Die anwesenden Bürger stellen keine Fragen.

Der Bürgermeister informiert zur kommissarischen Einsetzung von Fr. Theuergarten als Amtsleiterin des Bauamtes. Die kommissarische Ernennung erfolgt aufgrund des Fusionsvertrages. Die Einholung des Einvernehmens mit dem Amtsausschuss ist danach noch erforderlich. Der Amtsausschuss wird voraussichtlich im September 2011 tagen.

zu 7 Vorstellung und Diskussion des Vorentwurfes "Töpferwall"

Der Bürgermeister informiert zum Stand des Abrisses der Gasanstalt. Zur Gestaltung des Töpferwalles besteht eine zusätzliche Fördermöglichkeit über das Wirtschaftsministerium. Es sollte deshalb zur Wahrung der Erfolgchancen ein Grundsatzbeschluss gefasst werden.

Fr. Lange, Planungsbüro A&S Nbg., erläutert den Planungsentwurf:

- Das AWO-Vorhaben wurde beim Planungskonzept mit einbezogen.
- 176 Stellplätze im Bestand
- Neue Hauptdurchwegung Kloster-Stadtmauer-Ringstraße, dazu zwischen Gelände der AWO und erster Stellplatzreihe ein neuer öffentlicher Weg.
- Zu klären:
- ob eine Rampe oder eine Treppe den Höhengsprung an der Stadtmauer überwinden soll,
- ob die Straßendecke in Asphalt oder mit Betonpflaster ausgeführt wird
- Gehweg in 3 m Breite, zum Mühlentor schmaler werdend. 3 m erlaubt Mischnutzung durch Radfahrer und Fußgänger. Die Teilstrecke ZOB/Töpferwallanbindung sollte in jedem Fall zur Mischnutzung freigegeben werden
- Neugestalteter Parkplatz hat nur noch 2 Einmündungen zur Straße
- Private Parkplätze für die AWO, zweckgebunden
- 120 öffentliche Parkplätze
- Begrünung der Parkplätze unter Beibehaltung der guten bestehenden Bäume
- Pflasterung der Parkplätze wie am Hafen (mit zusätzlichen Bäumen)
- Reserve durch Erweiterungsflächen für 20-30 weitere Parkplätze
- Grünfläche an der Stadtmauer neu gestaltet mit Flanierwegen, Rasenfläche mit sonnigen Sitzplätzen (Schattenplätze im Bestand am Mühlentor) und wenigen Schmuckpflanzungen
- Straßenbreite 5 m lässt Einbahnstraße oder Gegenverkehr zu
- Ausstattungsgegenstände wie „Achter de Muer“
- Stadtmauer ist zu sichern, jedoch nicht so aufwändig wie an der Promenade am Mönchteich (hinter Jugendhaus)
- Bestehende gastronomische Nutzung ist weiter denkbar; jedoch keine Wohnnutzung o.ä. für Gaststättengebäude, Abriss ggf. förderfähig
- Wegeführung lässt Weiterbestehen der Gaststätte zu
- Flanierweg in sandgebundener Decke
- Rad-/Fußweg in der Allee gepflastert, da Pflegeaufwand für sandgeb. Zu groß und gesteigerte Anforderungen durch zukünftiges anliegendes altersgerechtes Wohnen

Der Entwurf wird ausführlich diskutiert. Folgende Entscheidungen werden mehrheitlich bzw. einstimmig gefällt:

- Hundeklo sollte zum Schutz der Grünfläche eingeplant werden
- Keine Rampe, rolligerechte Zugänge über Mühlentor und ZOB zur Altstadt ausreichend
- Asphaltbelag für Straße
- Betonpflaster für Fuß-/Radweg
- Parkplatz mit Asphalttrassen und gepflasterten Stellplätzen

Der mündliche Grundsatzbeschluss unter Berücksichtigung dieser Änderungen/Entscheidungen wird formuliert. Die Prioritätenliste der Investitionen würde sich bei der Förderung durch das Wirtschaftsministerium ändern. Ggf. wird die Co-Finanzierung Gegenstand des Nachtrags- HH 2011.

Beschluss: einstimmig

Abstimmungsergebnis:

Dem mündlichen Grundsatzbeschluss (s.o.) wird einstimmig zugestimmt.

zu 8 Diskussion zur Änderung des F-Planes Bereich Sondergebiet Tourismus zwischen Friedhof und Kirchholz

Priorität hat die Vermarktung des Wohngebietes Kirchenholz. Dort steht noch der nächste Erschließungsabschnitt aus.

Vor vollständiger Auslastung des Wohnungsstandortes Kirchenholz darf nach dem Vertrag mit der LGE kein neues Wohngebiet in der Stadt beschlossen werden.

Auftrag an die Verwaltung:

Die Zeitbindung aus dem Vertrag bis zur Rücknahmepflicht ist zu klären.

Es ist nachzufragen, wie weit die Anregungen aus vergangenen Sitzungen von der LGE umgesetzt wurden.

zu 9 Diskussion zu Varianten der grundhaften Sanierung des Friesensportplatzes

Darlegungen des Bürgermeisters:

Von der Stadtvertretung wurde letztes Jahr der Grundsatzbeschluss zur grundhaften Sanierung des Friesensportplatzes gefasst. Nach dem jetzigen Kenntnisstand gibt es zwei Fördermöglichkeiten

- a) über den Landessportbund- nur für Vereine 50% / 50%
- b) über Innenministerium- nur Kommune 1/3 Stadt / 2/3 InnMin

über die zweite Variante wird verhandelt. Die Vereine haben sich zum vorliegenden Entwurf mit den Varianten geäußert. Die komplette Realisierung aller 4 Bauabschnitte übersteigt offensichtlich die Finanzkraft der Stadt. Der 4. BA wird von der Verwaltung für entbehrlich gehalten. Parkplätze sind im Umkreis (Schule, Töpferwall, Gotthunskamp) auch für Großveranstaltungen fußläufig binnen 5 Min. zu erreichen. Parkplätze werden hier nicht gefördert. Der 3. BA (Kleinfeldplatz) wurde von den Vereinen für am ehesten entbehrlich gehalten. Ein Vereinsgebäude sollte nach Auffassung der Verwaltung in der Diskussion vorerst außen vor bleiben. Praktiker haben das Vorziehen des Kunstrasenplatzes empfohlen,

da sonst 1 Jahr Spiele ausfallen und das Training beschränkt werde. Die Aufräumarbeiten bzgl. des gelagerten Baumaterials erfolgen unabhängig von der Sanierung noch dieses Jahr. Im 2.BA werden kaum Einsparmöglichkeiten gesehen. Im 1. BA wären die Flutlichtanlage und die Tribüne zu diskutieren.

Die BA-Mitglieder wünschen ausdrücklich die Äußerung der anwesenden Vereinsvertreter.

Hr. Sprick: Die Diskussion soll sich auf die BA 1 und 2 beschränken.

Hr. Richter: Der Sportplatz dient allen Sportinteressierten. Es solle deshalb keine Fokussierung auf eine bestimmte Gruppe erfolgen. Die Kinder aus der Umgebung nutzen über die Vereine und die Schulen den Platz massiv mit. Der Parkplatz sei verzichtbar. Ein Bolzplatz sei für Kinder außerhalb der Vereine und Schulnutzung wichtig. Es stelle sich die Frage, ob der Fußballplatz nicht erst einmal bleiben könne, bis die Kampfbahn fertig sei. Unbedingt ist die „Ent-Windung“ des Platzes erforderlich. Auch eine Beschattung durch Bäume sei notwendig.

PSV: Das Vorziehen des Kunstrasenplatzes wird empfohlen, da sonst der neu gemachte Platz durch zu intensive Bespielung gleich gefährdet würde. Eine Tribüne würde den erforderlichen Windschutz und Schatten bringen.

Hr. Hagen, Hr. Sprick: Durch den Aufstieg des PSV ist der Zuschauerdruck größer geworden. Die Regelung der „Schwarzgastronomie“ sei nicht vordringlich. Wichtiger ist ein Geräteschuppen

Fr. Sonnenburg: Zur Beschattung/ Ent- Windung könnten doch Baumpflanzungen als Ausgleichsmaßnahme erfolgen.

Hr. Wolter: Könnte nicht der notwendige Aushub für einen Windschutzwall verwendet werden?

PSV: Flutlicht wäre nur ein Bonus, keine Notwendigkeit

Hr. Richter, PSV: Die Tribüne ist vor allem für die Schulkinder wichtig. Sie dient nicht überwiegend den Fußballern. Fraglich ist die Größe der Tribüne. 200 Plätze seien gut. Der Sprecherturm ist durch die schnurlose Technik für den Kommentator absolut verzichtbar.

zu 10 Beschlussvorlagen - öffentlich

zu 10.1 Parkgebührenordnung der Stadt Röbel/Müritz
Vorlage: 25-2011-012

Das „wilde Parken“ unterhalb des Friedhofes ist ein Problem. Die Politesse müsste verstärkt kontrollieren und Bußgelder an PKW's auf Busplätzen verhängen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Röbel/Müritz beschließt die in der Anlage befindliche Parkgebührenordnung der Stadt Röbel/Müritz.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 11 Informationen aus dem Bauamt

Achter de Muer:

Die Einbahnstraßenregelung wurde von der Unteren Verkehrsbehörde des LK abgelehnt. Das Schild verkehrsberuhigte Zone wird nur mit der Auflage an zwei Stellen „Aufdoppelungen“ vorzunehmen genehmigt. Weiter wird Gegenverkehr zur Entschleunigung vom LK gefordert.

Caravanstellplatz im Regattahafen:

Waldabstandsfläche von 30 m ist zu wahren. Es kommt nur noch der sog. Takelplatz in Betracht. Dieser liegt im Gemeindegebiet Ludorf. Es wird ein einfacher Bauantrag – gemäß Abstimmung mit dem BA des LK- gestellt. Ein Beschluss der SV ist somit nicht mehr erforderlich.

MüritzTherme, Beckenkopfsanierung:

Das InnMin fordert konkretere Aussagen zum Schadensbild. Planungen und Untersuchungen sind zu beauftragen. Hr. Hankammer und Hr. Saunus empfehlen die Einbindung und Federführung eines einheimischen Büros mit Zuarbeit der Gutachter. Es sollen Gespräche mit fischer & fischer geführt werden.

Minikreisel

Zeitplan knapp; aber noch zum Seefest Passage machbar.

Clara-Zetkin-Str.:

Zum Pressetermin am 15.06.2011 werden die BA-Mitglieder eingeladen.

Parkplatz am Hafen:

Feierliche Übergabe am 17.06.2011. Einladung erfolgt. Zu Pfingsten erfolgte Teilabnahme.

zu 13 Anfragen und Anträge der Ausschussmitglieder

Durch das Restaurant am Hafen erfolge eine massive Nutzung des Sanitärgebäudes. Dies sei zu regeln.

Der Bürgermeister informiert: Dr. Zache verkauft den abgebrannten Speicher am Bahnhof nicht an die Stadt. Die Bemühungen waren vergeblich. Der LK Müritz will nach HH-Genehmigung die Bahntrasse zur Errichtung eines Radweges erwerben.

Der Parkplatz in der Unkel-Bräsig-Str. wäre mit einer Mauer nach Stellungnahme der Rahmenplanerin denkbar. Die zwischenzeitliche Errichtung des Carports wird als Provokation empfunden.

Die restlichen Anfragen aus dem Protokoll vom 25.01.2011 werden schriftlich beantwortet.

zu 14 Sonstiges

Defekte Drainage Sportplatz:

Es ist Geld für Reparaturen und Unterhaltung in Höhe von 10 T€ im HH 2011 eingestellt. Sollte mit dem großen Platz baulich begonnen werden, so ist die Beauftragung von Untersuchungen bzw. Investitionen nicht sinnvoll. Das Problem wurde zurück gestellt bis zur Entscheidung über die grundhafte Sanierung.

Der Standort der Ampel am Schulübergang wurde um 70 cm verschoben.

Die Kosten für Personal und Ausstattungspreise zur Straßenreinigung wurden vom OA ermittelt. Die endgültige Gegenüberstellung ist noch nicht abgeschlossen.

Der Rückbau von Dachantennen kann gegen Private nicht rechtlich durchgesetzt werden. Er erfolgt in der Regel mit der Dachsanierung. Bei Beantragung von Städtebaufördermittel würde er ggf. als Auflage gefordert werden.

Die Baugenehmigung für das ehemalige Amt Wredenhagen, Str. d. Friedens 8, wurde erst vor kurzem erteilt. Die Stadt bemüht sich jetzt um die Erhaltung der Fachwerkfassade an der Giebelseite zu Achter de Muer.

zu 15 Schließen der Sitzung

Die Sitzung wird ca. 21.40 geschlossen.

Sprick
Ausschussvorsitzende/r

Theuergarten
Protokollführer/in